

Zu V. N. 108. 933

An Seine Eminenz
den hochwürdigsten Herrn
Kardinal-Erzbischof von Wien
Dr. Fr. G. Piffl





Wien 19/1 Weimarerplatz 3.

25. März 1928

An Seine Eminenz den hochwürdigsten Herrn
Kardinal-Erzbischof von Wien!

Die österr. Verlags- und Vertriebs-
gesellschaft m. b. h. gibt eine Prachtansga-
be meiner Bearbeitung von Calderons
„Geheimnissen der hl. Messe“ heraus und
sie bittet mich, dazu ihre Arbeit empfeh-
len zu wollen, damit sie außer dem
Imprimatur womöglich noch eine
besondere ausdrückliche Empfehlun-
g von erzbischöflicher Seite erhalte.
Dadurch würde die Verbreitung dieser
Ausgabe sehr gefördert werden. Es

Könnte so als katholisches Handbuch
in jedem gut katholischen Hause an-
liegen und das Verständnis des Haupt-
mysteriums unserer Religion vertiefen,
noch mehr als es ohnedies bisher durch
viele hunderte von Aufführungen ge-
schehen ist. Daß der Text, von dem
ich ein Exemplar der neuesten kleinen
Ausgabe beilege, unbedenklich ist,
dafür spricht der priesterliche Charakter
des alten spanischen Autors. Was die
Bilder betrifft, so wird jede autorita-
tive Kontrolle erwünscht sein



Wenn das Prachtwerk so ansfällt, wie ich
hoffen darf, so würde es wohl zur Ehre
des katholischen Lebens in Österreich
gelingen. Um zu bezeugen, daß es sich
dabei nicht nur um geschäftliche Vorteile
handelt, gibt die Verlagsgesellschaft von
jedem verkauften Exemplar, wie der
mitgeteilte Vertragsentwurf zeigt, einen
natürlichen Teil an den allg. Kirchen-
bauverein ab, und zwar ohne Rücksicht
auf Gewinn oder Verlust bei diesem
Buchgeschäft.

10
moral.
Vogel

Indem ich also glaube, mit gutem

Gewissen dies Unternehmen empfehlen
zu können, zeichne ich als
Ihrer Eminenz gehorsamster
und verehrungsvollster

Dr. Richard Kralik

Der offenerbrief an den Kirchenbauverein
liegt bei.

Ebenso ein Exemplar des Textes.